

# 970 000 Patente in einem Jahr

Vortrag Anwältin Dr. Ulrike Cremer berichtet aus China

**Nördlingen** Die Anmeldung von Patenten und Marken sowie die Durchsetzung von Schutzrechten in der Volksrepublik China standen im Mittelpunkt eines Fachvortrags am Technologie Centrum Westbayern (TCW). Dabei berichtete Dr. Ulrike Cremer, Patentanwältin aus Ulm, die auch in Nördlingen am TCW ein Büro der Patentanwaltskanzlei Cremer & Cremer betreibt, über Erfahrungen und neueste Entwicklungen aus erster Hand. Sie nutzte nämlich vergangenes Jahr eine Gelegenheit, über das Europäische Patentamt an einem mehrmonatigen Austauschprogramm mit Kollegen in China teilzunehmen und dort für vier Monate als Gast an einer Anwaltskanzlei zu hospitieren. Seit 25 Jahren ist der Patentschutz in China bereits etabliert, dennoch gibt es bekanntermaßen Probleme in der Ein-

haltung der gesetzlichen Bestimmungen. Dabei ist das chinesische Patentrecht vergleichbar strukturiert wie das in Deutschland geltende europäische Patentrecht. In manchen Punkten ist es sogar deutlich konkreter.

## Massive Strategie ...

„Was kaum bekannt ist, im letzten Jahr wurden in China 970 000 Patente angemeldet, davon circa 70% durch die Chinesen selbst“, so Dr. Ulrike Cremer. „China verfolgt eine massive Patentstrategie, die hierzulande kaum wahrgenommen und vollkommen unterschätzt wird.“ Dabei entwickelt sich die mit aktuell etwa 8,7 Prozent wachsende chinesische Wirtschaftslandschaft auch in Zeiten der weltweiten Wirtschaftskrise mit enormem Tempo. Nationales Ziel ist es, in vielen Branchen

die technologische Führerschaft zu übernehmen. Der strategische Fokus der Zentralregierung richtet sich auf sehr moderne Technologiefelder (etwa auf die Mikroelektronik, die Solartechnik, die Automobiltechnik). Hier werde mit großem Erfolg ein Weg von einem „Made in China“ zu einem „Created in China“ beschritten. Dies sei in vielen Bereichen spürbar. China möchte nicht länger kostengünstige verlängerte Werkbank sein, sondern selbst Hochtechnologie entwickeln. Dabei ist die chinesische Industrie über den Status des reinen Kopierens schon weit hinaus und sollte nicht unterschätzt werden. Dass man es mit dem Plagiatschutz dabei an der einen oder anderen Stelle nicht so genau nimmt, ist bekannt, wird aber vom chinesischen Patentamt mittlerweile rigoros verfolgt.

## Bus wurde überarbeitet

Als Beispiel wurde ein Bus gezeigt, der nur in wenigen Monaten in verblüffender Ähnlichkeit zu einem europäischen Produkt am Markt vorgestellt wurde. Hier musste der chinesische Bushersteller sein Produkt zurücknehmen und überarbeiten. Das deutsche Patentrecht wird von den Chinesen als hart und konsequent wahrgenommen. Viele chinesische Firmen fürchten regelrecht den Messestandort Deutschland und die hier in den letzten Jahren verstärkter umgesetzten Restriktionen. Eine lebhaft Diskussionsrunde über eigene Erfahrungswerte und zur weiteren Entwicklung Chinas beschloss den Abend. (RN)

**W** Weitere Informationen unter [www.tcw-donau-rfes.de](http://www.tcw-donau-rfes.de)



Patentanwältin Dr. Ulrike Cremer während ihres Gastaufenthalts in China auf der Chinesischen Mauer. Foto: pm